LERNE, IN JEDEM MOMENT MIT GOTT ZU SPRECHEN

Denk daran: Gott ist nicht nur in ruhigen Zeiten bei uns – Er ist auch mitten in Schwierigkeiten und Stürmen präsent. In allen Lebenslagen solltest du lernen, mit Gott zu sprechen und auf Seine Stimme zu hören.

Vielleicht fragst du dich: Warum erschien Gott Hiob im Wirbelwind und sprach mit ihm (Hiob 38,1), während Er Elija in einer Atmosphäre größter Ruhe begegnete? (1. Könige 19,11-13)

Die Antwort ist: Gott wollte Hiob nicht erschrecken. Er wollte ihm zeigen, dass Er selbst inmitten von Chaos, Stürmen, Leid, Krankheit oder Armut gegenwärtig ist – um mit ihm zu reden und ihm zu helfen. Die Bibel sagt:

> *Jeremia 1,3b: „...Der Herr hat seinen Weg im Wirbelwind und Sturm...“*

Ebenso zeigte Er sich Elija in einer sanften, leisen Stimme. Gott wollte nicht beweisen, dass Er nur ruhig oder sanft sprechen kann – sondern dass Er auch in friedvollen Zeiten bei Seinen Menschen ist.

Am Anfang dachte Hiob, Gott habe ihn verlassen. Er fühlte sich unwürdig und erkannte nicht, dass Gott durch Elihu, den Sohn Barakels, zu ihm sprach. Hiob glaubte, Gott sei weit weg, und sagte sogar: „Hätte ich doch nur mit Gott streiten können!“ (Hiob 13,3). Doch in Wirklichkeit war Gott näher bei ihm, als er dachte.

Heute glauben viele Christen, Gott sei nur dort, wo Frieden und Erfolg herrschen. Sie meinen, man könne nur in Wohlstand, Gesundheit oder Respekt zu Gott kommen. Sobald Probleme, Stürme oder Schwierigkeiten auftreten, werfen sie Gott hinter sich und sagen: „Er kann hier nicht sein, Er hat mich verlassen.“

Die Bibel erinnert uns jedoch:

> *Jeremia 1,3b: „...Der Herr hat seinen Weg im Wirbelwind und*

> *Sturm...“*

Gott ist also nicht nur in ruhigen Zeiten bei uns – Er ist auch mitten in Stürmen und Herausforderungen. Manchmal möchte Er uns genau so prüfen. Wenn du als Christ solche Zeiten erlebst, fürchte dich nicht.

Paulus erlebte Hunger, Not und gleichzeitig großen Wohlstand, doch er verließ den Herrn nie. Er sagte:

> *Philipper 4,12-13:*
> *„Ich weiß, was es heißt, Mangel zu erleben, und ich weiß, was es heißt, Überfluss zu haben. In allen Lebenslagen habe ich gelernt, satt zu werden und Hunger zu ertragen, reich zu sein und Mangel zu leiden.*
> *Ich kann alles durch den, der mir Kraft gibt.“*

Können wir also mutig inmitten von Stürmen stehen und mit Gott sprechen? Ja! Der Herr möchte, dass wir unseren Glauben nicht aufgeben, auch wenn uns plötzliches Leid trifft. Gott verlässt uns nie.

Schalom.

Teile diese gute Nachricht unbedingt mit anderen.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp